

Einzigartiges Werk

Atomkraft, Explosionsunglück, Gastarbeiter: Dieses Buch zeigt die bewegte Geschichte des Kantons Aargau

Die dreibändige Aargauer Kantongeschichte deckt bisher die Zeit bis nach dem Zweiten Weltkrieg ab. Doch seither ist gerade in diesem Kanton enorm viel geschehen, das nach einer historischen Einordnung ruft. Das unternimmt jetzt Zeitgeschichte Aargau mit einem Buch für die Jahre 1950 bis 2000.

10.11.2021, Mathias Küng

Es ist ein Wagnis, sich in einer Kantongeschichte bis ins Jahr 2000 heranzutasten. Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau unternahm dieses Wagnis mit dem Projekt Zeitgeschichte Aargau, das vom Swisslos Fonds Aargau und Stiftungen, aber auch der Aargauer Zeitung, der Fachhochschule Nordwestschweiz und weiteren unterstützt wird. Ein zentrales Ergebnis liegt jetzt vor. Und zwar in Form eines 620-seitigen zeitgeschichtlichen Werkes mit fast so vielen Bildern beziehungsweise Grafiken über den Kanton Aargau von 1950 bis 2000. Es ist im wahrsten Sinn des Wortes ein gewichtiges Werk, das 2,4 Kilogramm auf die Waage bringt.

Pandemie bewirkte ein halbes Jahr Verzögerung

Vier Jahre lang hat ein neunköpfiges Autorenteam (Herausgeber Patrick Zehnder und Fabian Furter) daran gearbeitet. Dass es jetzt vorliegt, ist nicht selbstverständlich. Die Pandemie stellte das Team vor grosse Herausforderungen. So klappte es zwischenzeitlich nicht mehr mit dem Zugang zu Bibliotheken und Archiven. Interviews mit Zeitzeugen wurden verschoben, weil man gemäss Patrick Zehnder keinesfalls diese meist betagten Personen gefährden wollte, und es anfangs zum Schutz weder Masken noch eine Impfung gab. Das Buch erscheint deshalb ein halbes Jahr später als geplant.

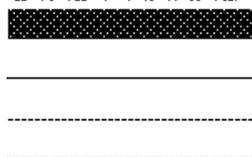
Die Macher sind stolz auf ihr Werk, mit dem sie anderen Kantonen voraus sind. Etwas Vergleichbares gibt es in der Schweiz nämlich noch nicht. Gut möglich, dass der Aargau – wie in vielem in der Zeit zwischen 1950 und 2000 – mit diesem Werk zum Trendsetter wird. Dies nicht nur, weil sich das Werk fast in die Gegenwart hinein wagt, sondern auch, weil es multimedial daherkommt. Das Buch ist der Kern eines mehrjährigen Forschungs- und Vermittlungsprojekts mit Dokumentarfilmen, Lehrmitteln und einer Ausstellung im Stadtmuseum Aarau (vergleiche nebenstehenden Artikel). Videos mit 60 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen kann man bereits auf Youtube sehen und hören.

Konkubinats war im Aargau erlaubt, als es woanders noch unter Strafe stand

Die Autorinnen und Autoren kommen zum Schluss, dass der Aargau viel progressiver ist, als man es ihm nachsagt. Er ist nicht einfach der Autobahn- und Atomenergiekanton – wobei Atomenergie anfänglich als Zukunftstechnologie galt. Der Kanton galt in jener Zeit auch buchstäblich als Testfeld der Moderne. Hier kamen 1946 die ersten 300 Gastarbeiter aus Italien nach Baden, wo man händeringend Arbeitskräfte suchte. Dies noch bevor der Bund mit Italien ein Abkommen schloss. Hier wurde 1965 die erste Schweizer Frauenfussballmannschaft gegründet, der FC Goitschel in Murgenthal.

Städtebaulich war man mit den Tellblöcken in Aarau der Zeit voraus. Progressive Architekturen und Stadtkonzepte, Wohnformen und innovative Kulturförderung wurden erprobt. In Spreitenbach wurde das erste Einkaufszentrum gebaut, im Aargau entstanden das Paul-Scherrer-Institut (PSI), in Würenlos die erste Autobahnraststätte. Hier wurde das Konkubinats schon geduldet, als es andernorts noch verfolgt wurde. Der Aargau war die Keimzelle der Atomenergie. Auch wurden hier neue Formen der politischen Auseinandersetzung getestet, etwa in Kaiseraugst – mit Erfolg. Das dort geplante AKW wurde nie gebaut. In jene Zeit fällt aber auch das schlimme Explosionsunglück 1969 in der Sprengstofffabrik «Pulveri» Dottikon.

Das Buch ist gegliedert in die Oberthemen Raum und Mensch, Staat und Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und



Alltag, Kunst und Kultur. Zahlreiche Themen werden darin angegangen und vertieft, etwa die rasante Bevölkerungsentwicklung, die bis heute anhält (geschrieben von Patrick Zehnder). Ein eigenes Kapitel bekommen Planung, Raumentwicklung, Städtebau und Architektur (verfasst von Fabian Furter).

Eigene Kapitel für die Industrie und den Stromkanton

Dem Ausbau und der Konsolidierung des Staatswesens widmet sich Titus J. Meier. Je ein eigenes Kapitel bekommen natürlich die Industrie als wirtschaftliches Rückgrat des Kantons sowie der grosse Energiehunger beziehungsweise der Ausbau- vom Strom- zum Atomkanton (beides geschrieben von Astrid Baldinger Fuchs). Ein weiteres spannendes Thema gilt dem Aargau als Rückzugsraum und Experimentierfeld – Jugend zwischen Anpassung und Aufbruch (Autor: Patrick Zehnder).

Erfreulich ist, dass Geschichtsschreibung sich heute nicht mehr bloss auf die obrigkeitliche Sichtweise kapriziert, sondern wie in der Zeitgeschichte Aargau auch den Alltag der Menschen, ihre Sorgen und Nöte aufnimmt. So richtet sich das Buch denn auch trotz seines beeindruckenden Volumens an eine breite Leserschaft.

Das Buch soll ab Montag in den Buchhandlungen verfügbar sein. Gedruckt wurden 2500 Exemplare. Das ist weniger als bei früheren Werken wie der Geschichte des Kantons Aargau von Christophe Seiler und Andreas Steigmeier von 1991. Doch seither hat sich enorm viel geändert. Bücher werden zunehmend als E-Books verkauft oder online gelesen, die gedruckten Auflagen schrumpfen. Die Zeitgeschichte Aargau gibt es indes nur als gedrucktes Werk, nicht als E-Book.

Verleger Bruno Meier (Verlag Hier und Jetzt) und die Herausgeber hoffen, dass das sorgfältig erarbeitete Werk nicht nur im Aargau, sondern auch darüber hinaus von Geschichtsinteressierten gekauft wird, weil es ist seiner Art wirklich erstmalig ist.

Zeitgeschichte Aargau 1950 - 2000, 620 Seiten, 548 Abbildungen, 88 Grafiken und Tabellen, gebunden, 59 Franken. ISBN Print 978-3-03919-510,4



Web Ansicht



Demonstranten besetzen während einer Anti-AKW Demonstration am 2. November 1981 das Baugelände des geplanten Kernkraftwerks Kaiseraugst. Josef Zimmermann / AZ





Web Ansicht

STADT AARAU



Auftrag: 1081688
Themen-Nr.: 800.003

Referenz: 82403499
Ausschnitt Seite: 4/10

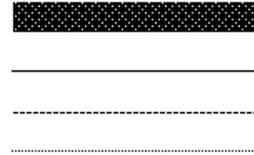
Ein Car der Firma Twerenbold fährt 1946 über den Sustenpass. Firmenarchiv Twerenbold Reisen



Ein Car der Firma Twerenbold fährt 1946 über den Sustenpass. Firmenarchiv Twerenbold Reisen



Web Ansicht



Ein Car der Firma Twerenbold fährt 1946 über den Sustenpass. Firmenarchiv Twerenbold Reisen



Ein Car der Firma Twerenbold fährt 1946 über den Sustenpass. Firmenarchiv Twerenbold Reisen



Web Ansicht

STADT AARAU



Auftrag: 1081688
Themen-Nr.: 800.003

Referenz: 82403499
Ausschnitt Seite: 6/10

Firmenarchiv Twerenbold Reisen



Ein Car der Firma Twerenbold fährt 1946 über den Sustenpass. Firmenarchiv Twerenbold Reisen
Firmenarchiv Twerenbold Reisen





Web Ansicht



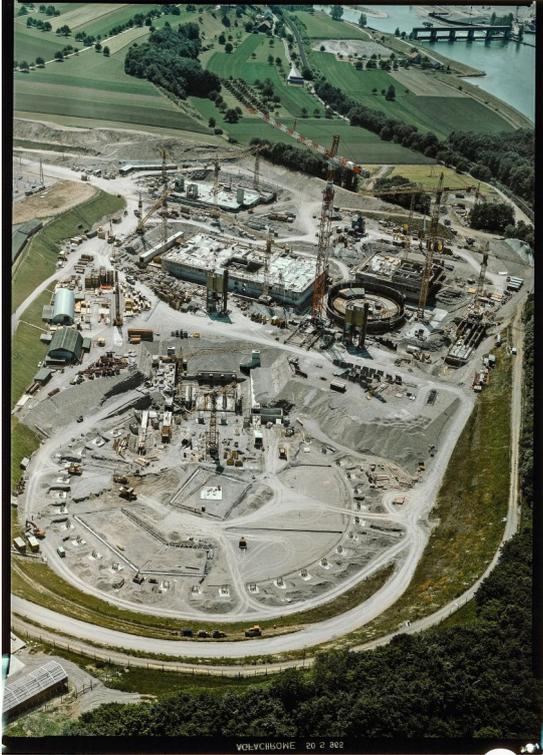
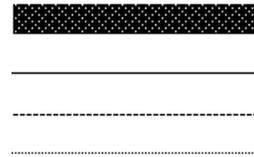
Ein Car der Firma Twerenbold fährt 1946 über den Sustenpass. Firmenarchiv Twerenbold Reisen



Ein Car der Firma Twerenbold fährt 1946 über den Sustenpass. Firmenarchiv Twerenbold Reisen



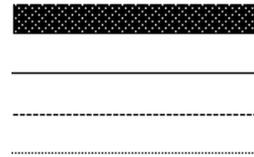
Web Ansicht



Ein Car der Firma Twerenbold fährt 1946 über den Sustenpass. Firmenarchiv Twerenbold Reisen



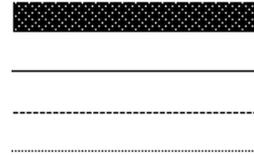
Ein Car der Firma Twerenbold fährt 1946 über den Sustenpass. Firmenarchiv Twerenbold Reisen



Firmenarchiv Twerenbold Reisen



Fabian Furter, einer der Autoren, an der Präsentation des Buchs zur Zeitgeschichte Aargau und der entsprechenden Ausstellung im Museum Schloss in Aarau. Chris Iseli / AGR



Patrick Zehnder, Mitherausgeber des Buchs zur Zeitgeschichte Aargau, bei der Präsentation in Aarau. Chris Iseli
Chris Iseli